

Fitness-Outdoor-Park in den Henneauen geplant

Bürgerstiftung blickt auf künftige Projekte und ehrt „Meschedes Beste“ für Leistungen und Engagement

Von Leonie Streich

Meschede. Sie sind nicht nur gute Schüler und Studenten, sondern finden auch noch die Zeit sich ehrenamtlich zu engagieren. Zum fünften Mal hat jetzt die Mescheder Bürgerstiftung „Meschedes Beste“ geehrt: Schüler, Auszubildende und Studierende im Alter zwischen 13 und 23 Jahren, die von verschiedenen Vereinen, Institutionen oder Schulen vorgeschlagen wurden.

Drei Kategorien

Drei Kategorien spielen bei der Auswahl der Preisträger für das Gremium eine entscheidende Rolle: neben der schulischen guten Leistung wird nicht nur soziales, sondern auch gesellschaftliches Engagement bewertet. Viele von „Meschedes Besten“ leisten nicht nur rege Vereinsarbeit, sondern geben persönliche Erfahrungen weiter und kümmern sich so um den Nachwuchs.

Während der alljährlichen Versammlung im Bürgerzentrum Alte Synagoge stellte die Bürgerstiftung auch geplante und schon in die Tat



Engagiert, clever, heimatverbunden: Das sind „Meschedes Beste“. Sie sind von der Bürgerstiftung ausgezeichnet worden.

FOTO: LEONIE STREICH

umgesetzte Projekte vor und blickte auf ein erfolgreiches Jahr zurück.

Bereits abgeschlossene und laufende Projekte sind der Bikepark, der im Mai 2018 eingeweiht worden war und seitdem fast ständig von jungen Bikern genutzt wird, ein regelmäßiger Obstkorb für die öffentlichen Ganztagschulen, der Stratosphären-Ballon und ein Calliope-

Programmierkurs für Grundschüler der dritten und vierten Klasse.

Nicht nur eigene Projekte werden von der Bürgerstiftung durchgeführt, sondern auch „fremde“ Projekte finanziell unterstützt. Hierzu zählte im vergangenen Jahr unter anderem das Projekt „Mescheder Vereine fit für die Zukunft“, bei dem ein professioneller Coach Tipps an

13 Jugendliche ausgezeichnet

■ Als **Preisträger** des Titels „Meschedes Beste“ wurden 13 Jugendliche ausgezeichnet:
Felix Willmes (3. Preis), Christina Brüggemann (3. Preis), Jonas Kuschwald (3. Preis), Frederike Förster (3. Preis), Hanna Padberg (3. Preis), Sarah-Sophie Schulte (2. Preis), Madeline Stratmann (2. Preis), David Kieserling (2. Preis), Lukas Mertens (1. Preis), Alexandra Förster (1. Preis), Pascal Oelmann (Jury-Preis), Hanna Vetter (Jury-Preis) und Alexander Tillmann (Jury-Preis).

Vereinsvertreter weitergab, um die tägliche ehrenamtliche Arbeit von Vereinen zu erleichtern.

Ebenfalls ein intensives Projekt war der „Tanz mit dem Tod“ – eine multimediale Ausstellung in der Fachhochschule in Meschede mit vier Videoinstallationen und einer 18 Meter langen Reproduktion vom Lübecker Totentanz.

Als größtes Einzelprojekt für die Zukunft ist der Aufbau eines Fitness-Outdoor-Parks zu nennen. Voraussichtlich sieben Stationen sollen in den Henneauen hinter der Schule unter dem Regenbogen errichtet werden, die die Bevölkerung ab 2019 zu sportlichen Aktivitäten motivieren sollen. Auch ein Konzert der Friedensglocken am Hennesee mit einem extra komponierten Stück und ein Workshop „Effizienter lesen mit System“, mithilfe dessen Jugendliche Texte schneller erschließen können, sind für 2019 vorgesehen.

Um Unterstützung geworben

Vorsitzender Jörg Hohmann betonte, dass Projekte nur angestoßen werden können, „getragen werden sie dann von Ihnen als Bürger – durch Unterstützung und Mitarbeit“. Daher wurde erneut um Unterstützung gebeten, ganz nach dem Motto „gemeinsam in eine gute Zukunft“ der Bürgerstiftung Meschede. Gibt es eine Idee, aber fehlt der stärkende Verein zur Durchführung, so freut sich die Bürgerstiftung über neue Kontakte.